verkaufen, können wir die Preise teilweise etwas niedriger ansetzen, aber mit der günstigeren Massenware der großen Handelskonzerne können wir nicht mithalten. Deshalb können wir zukünftig leider auch unseren Grüntee ***Ban Lien*** aus Vietnam nicht mehr direkt importieren, weil sich das bei den geringen Mengen einfach nicht mehr rechnet. Wir haben jetzt nur noch einen kleinen Vorrat.

Faire Stärkung für daheim, bei der Arbeit, im Home-Office und unterwegs ...

Aktionen:

11. Mai: Europäischer Weltladen-Tag
Ab 9:30 Uhr: **Faires Frühstück**
im Markt8 am Marktplatz

13.-27. September: **Faire Wochen**
Auch wir sind dabei.
Mehr Infos auf unserer Homepage

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter gesucht!

Wenn Sie sich bei uns engagieren und ehrenamtlich mitarbeiten möchten, kommen Sie doch einfach zu unseren Ladentreffen (Termine auf unserer Homepage: fairpart-ludwigsburg.de). Da können wir uns kennenlernen.

2023 haben wir **13 Projekte** mit insgesamt **30.600 Euro** unterstützt.
Das Geld haben wir hauptsächlich mit unserer ehrenamtlichen Ladenarbeit erwirtschaftet. Dazu erhalten wir auch etliche Spenden an unseren gemeinnützigen Verein 'Fairpart Ludwigsburg e.V.'.
Eine Übersicht aller Projekte finden Sie auf unserer Homepage fairpart-ludwigsburg.de. Dort finden Sie auch die IBAN und Hinweise zu unserem Spendenkonto.

Weltladen Ludwigsburg
Stadtkirchenplatz 1
(direkt am Marktplatz)
Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 10:00 - 18:30
Samstag: 10:00 - 16:00

Unsere Homepage
fairpart-ludwigsburg.de
Dort finden Sie:
... unsere **Termine & Aktionen**
... unsere **Kriterien** für Fairen Handel und **Informationen** zu unserem Warensortiment
... welche **Projekte** wir mit dem Gewinn unterstützen, den wir hauptsächlich durch unsere **ehrenamtliche Arbeit** im Weltladen erwirtschaften
... unser **Bildungsangebot** und unsere aktuellen **Öffnungszeiten**. Schauen Sie doch mal rein.

Gedruckt auf 100% Umweltschutzpapier

... auch auf Instagram & Facebook: Weltladen Ludwigsburg

fairPart NEWS

No. 83 Frühjahr/Sommer 2024

Neues aus dem
Weltladen Ludwigsburg

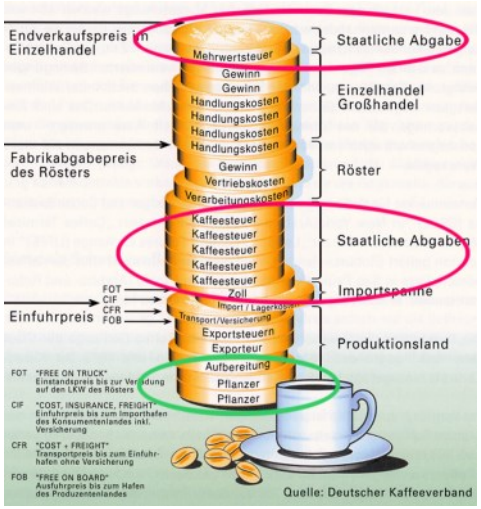
Seit 1977 aktiv gegen Armut, Ausbeutung und Kinderarbeit

Stadtkirchenplatz 1 71634 Ludwigsburg Tel: 07141- 923591
web: fairpart-ludwigsburg.de e-mail: weltladen@fairpart-ludwigsburg.de

Fairer Kaffee - guter Kaffee!

Kaffee ist das liebste Getränk der Deutschen: 167 Liter trinken wir durchschnittlich jedes Jahr! Und Kaffee wächst nur in den Tropen, weshalb es nicht selbstverständlich ist, dass er in den Ländern der gemäßigten Breiten jederzeit zur Verfügung steht. Die Kaffeepflanze ist ein empfindliches Gewächs, das zwar viel Wärme, aber nicht zu viel direkte Sonne haben möchte. Durch den Klimawandel wird es den Pflanzen an manchen Orten inzwischen zu heiß und zu trocken, so dass der Ertrag sinkt. Bis die Samen reif sind, braucht es je nach Sorte 9 - 11 Monate. Sie werden auch nicht zur gleichen Zeit reif, so dass die Büsche immer wieder abgeerntet werden müssen, denn nur mit reifen Kaffeebeeren lässt sich eine gute Qualität erzielen. Guter Kaffee wird deshalb nach wie vor von Hand geerntet. Bei der maschinellen Ernte, wie sie v.a. für Massen-Kaffee in Brasilien angewandt wird, werden viele unreife Beeren mitgeerntet, die dann wieder aussortiert werden müssen. Zur weiteren Verarbeitung werden die getrockneten Kaffeebohnen in den meisten Fällen in die Industrieländer verschifft, wo sie dann geröstet und verpackt werden. Der größte Teil der Wertschöpfung bleibt deshalb auch in den Industrieländern und beim Handel. In Deutsch-

Für jede Tasse Kaffee müssen 25 Kaffeebeeren geerntet werden.



land profitiert auch noch der Staat von der besonderen Kaffee-Steuer, die es bei uns gibt: 2,19 €uro auf jedes Kilo Röstkaffee plus 7% Mehrwertsteuer! Diese Steuern werden natürlich auch auf fair gehandelten Kaffee erhoben. Und da im Fairen Handel die Kaffeebauern mehr Geld bekommen, wird der Kaffee bei uns durch die Steuern auch prozentual teurer!

Am meisten können die Kaffeeproduzenten jedoch verdienen, wenn sie ihre Kaffeebohnen selbst rösten und verpacken. Diese Kaffeeprodukte gibt es aber fast nur im Fairen Handel. Wir verkaufen den ***Solino*** aus Äthiopien, ***Aprolma*** aus Honduras und ***Fedecocagua*** aus Guatemala. Alle Kaffeesorten im Weltladen sind hochwertig und schonend langzeitgeröstet und natürlich fair gehandelt. Bei uns gibt es Kaffee für jeden Geschmack, auch als Pads und entkoffeiniert. Probieren Sie doch mal!

Übrigens: **Eine Tasse Kaffee, bio & fair, kostet kaum mehr als ein Glas Marken-Sprudel aus dem Schwarzwald!**
Eine detaillierte Vergleichsrechnung finden Sie mit diesem QR-Code

Kaffee für die DDR

Wussten Sie, dass Vietnam heute der zweitgrößte Exporteur von Kaffee ist, nach Brasilien? Und dass dafür die ehemalige DDR verantwortlich ist? Ende der 70er Jahre bekam die Regierung dort nämlich ein großes Problem, weil sie nicht genügend Devisen hatte, um Kaffee zu importieren, der weltweit mit US-Dollar gehandelt wurde. Der Mangel an richtigem Kaffee führte in der Bevölkerung zu großem Unmut. Deshalb förderte die DDR in den 80er Jahren den Aufbau von Kaffeekulturen im sozialistischen Bruderland mit Maschinen und Beratern. Aber die Kaffeepflanzen brauchen Zeit zum Wachsen, und als die ersten Lieferungen in die DDR verschifft werden sollten, fiel die Mauer. Danach hatte Vietnam zuerst einmal ein Absatzproblem, weil es im vereinten Deutschland genug Kaffee aus dem Westen gab. Inzwischen kommen aber 15% des Kaffees, der hier konsumiert wird, aus Vietnam. Die vietnamesischen Robusta-Bohnen stecken in vielen Kaffee-Mischungen und löslichen Kaffees.

Fluchtursachen bekämpfen – fair handeln!

In vielen Ländern der Welt sind die Lebensbedingungen katastrophal: die Klimaerwärmung führt zu Ernteausfällen, Erdbeben und Überschwemmungen zerstören Häuser, Felder und Straßen, Kriege und Terroranschläge gefährden Leib und Leben, Korruption behindert den Aufbau einer funktionierenden Wirtschaft und Infrastruktur. Deshalb versuchen viele v.a. jüngere Menschen in Länder zu entkommen, in denen die Aussicht auf ein besseres Leben größer ist. Aber niemand geht auf eine lebensgefährliche Flucht aus reiner Abenteuerlust! Denn das bedeutet die Aufgabe der Heimat, von Freunden und der eigenen Kultur. Das Leben in einem anderen Land ist eine große Herausforderung und bringt viele Probleme mit sich: eine fremde Sprache, andere Regeln, Wohnungs- und Arbeitssuche und oft auch Fremdenfeindlichkeit. Der Faire Handel dagegen versucht den Menschen in ihrer Heimat zu helfen, damit sie dort mit ihrer Arbeit so viel verdienen können, dass es zu einem menschenwürdigen Leben für sie und ihre Familien reicht. Leider sind aber noch viel zu wenig Menschen bei uns bereit für das was sie kaufen einen fairen Preis zu bezahlen.

In Syrien leben viele Menschen schon seit über 10 Jahren in solchen Flüchtlingslagern (Bild: Zeltschule e.V.)

In Deutschland haben die Menschen 2023 im Durchschnitt nur 28,50 Euro für fair gehandelte Produkte ausgegeben. Das ist viel zu wenig um Armut, Ausbeutung und Kinderarbeit in den Ländern des Südens spürbar zu verringern! Natürlich sind vor allem die Regierungen gefordert, sich für ein friedliches Zusammenleben einzusetzen und einen fairen Welthandel zu vereinbaren. Doch leider sind wir davon gegenwärtig noch sehr weit entfernt.

Wie lange würdest du für 67 Cent arbeiten? Ein Kakaobauer in Westafrika arbeitet dafür einen ganzen Tag! (Der Fairtrade Kanal)

Lieferschwierigkeiten und höhere Preise

Verzögerte Lieferungen und höhere Preise gibt es nicht nur im Weltladen. Auch im kommerziellen Handel bleiben immer wieder Regale leer. Ein wichtiger Grund dafür sind die weltweiten Konflikte, aktuell vor allem die im Nahen Osten. Nachdem Schiffe im Roten Meer von den Huti-Rebellen angegriffen wurden, lassen die Reedereien ihre Schiffe lieber um die Südspitze Afrikas fahren. Das dauert aber länger und ist teurer. Aber auch so sind die Transportkosten seit der Corona-Pandemie erheblich gestiegen. Das wirkt sich natürlich auch auf die Verkaufspreise aus. Der Faire Handel ist davon besonders betroffen, weil seine Produkte in kleineren Mengen produziert und gehandelt werden. Für deren Transport sind jedoch Schiffscontainer meist viel zu groß. Bei kleineren Mengen sind aber die Kosten für den Transport und das Handling anteilmäßig deutlich höher, so dass auch die Verkaufspreise überproportional steigen. Da wir im Weltladen ehrenamtlich, d.h. ohne Lohn